Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 9=29 (1863)

Heft: 15

Artikel: Avancements im eidgenössischen Stab

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93391

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bünz. Auf die Limmat und den Zürichsee führen ebenfalls gute Straßen.

c. Einleuchtender und weniger zu bestreiten sind die Vorzüge, welche dieser Platz im Innern durch Größe und Beschaffenheit seines Raumes gewähren würde. Gleich geschützt wie Luzern, würden die nächst gelegenen Dörfer Kriens, Horw, Ebikon, Adligenschwil und auch noch Meggen, weiterhin Udligenschwil und Dierikon. Andere Dörfer, zwar weniger geschützt, aber auch noch im Festungsrayon, wie Littau, Buchrain u. a. m. könnten ebenfalls benützt werden. Es gäbe dieses ein verschanztes Lager, ebenso dienlich zur Aufnahme und Aufbewahrung der Kriegsvorräthe aller Art, sowohl für den Bund als die Kantone, und zum Unterricht der Rekruten, wie im Nothfall zur Aufnahme der ganzen Armee und der Bundesregierung.

3. Aber die Kosten! so höre ich unsere Finanzmänner rufen. Ich habe darauf nur zu erwidern: Wenn ein solcher Waffenplatz zum Abschluß unseres Vertheidigungssystemes gehört, so darf nach den Kosten nicht gefragt werden. Es ist in den letzten Jahren sehr viel für unser Wehrwesen geleistet worden; allein man darf nicht auf halbem Wege stehen bleiben, wenn das Geld nicht weggeworfen sein soll. Für das Wehrwesen entweder Alles oder Nichts! Dieser apodiktische Satz muß einmal zur Geltung kommen, wenn man von der mit Entschlossenheit betretenen Bahn des Fortschrittes nicht wieder abweichen und auf Abwege gerathen oder Rückschritte machen will.

Den 29. April 1862.

Avancements im eidgenössischen Stab.

Der schweizerische Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 10. April nachstehende Beförderungen und neue Aufnahmen in den eidgenössischen Stab vorgenommen.

A. Beförderungen.

I. Generalstab.

1. Zu eidgenössischen Obersten:

Alioth, August, von Basel, in Arlesheim,	bisher Oberstlieutenant im eidg. Generalstab.
Meyer, Joh. Karl, von Kirchdorf, in Bern,	" " " " "
v. Steiger, Albert, von Bern, in Thun,	" " " " "
Brändlin, Karl, von Flawyl, in Jona,	" " " " "
Stadler, Albert, von Zürich, in Enge,	" " " " "

2. Zu eidgenössischen Oberstlieutenants:

Buri, Alfred, von und in Burgdorf,	bisher Major im eidg. Generalstab.
Zehnder, Gottlieb, von Birmenstorf, in Aarau,	" " " " "
Tronchin, Louis, von und in Lavigny,	" " " " "

3. Zu eidgenössischen Stabsmajoren:

Ribordy, Joseph Anton, von Sembrancher, in Sitten,	bisher Hauptmann im eidg. Stabe.
Bouthillier de Beaumont, Louis J. A., von und in Genf,	" " " " "
Borgeaud, Louis Ch. M. A., von Lausanne, in Sentier,	" " " " "

4. Zu Haupleuten im eidgenössischen Generalstab:

Hünerwadel, Adolf, von und in Lenzburg,	bisher Oberlieutenant im eidg. Generalstab.
Tribelhorn, Joh. Alb., von und in St. Gallen,	" " " " "
Sacc, Henri, von und in Neuenburg,	" " " " "
Paschoud, Charles, von und in Vivis,	" " " " "

II. Geniestab.

1. Zu eigenössischen Obersten:

Niemand.

2. Zu eidgenössischen Oberstlieutenants:

Schumacher, Friedrich, von Zweisimmen, in Summiswald,	bisher Major im eidg. Geniestab.
Siegfried, Hermann, von und in Zofingen,	" " " " "

3. Zu eidgenössischen Stabsmajoren:

Froté, Eug., von Miécourt, in Pruntrut,	bisher Hauptmann im eidg. Geniestab.
Wieland, Richard, von Basel, in Freiburg,	" " " " "

4. Zu eidgenössischen Hauptleuten:
Debrit, Marc, von und in Genf, bisher Oberlieutenant im eidg. Geniestab.
Mochell, John, von und in Genf, " " " " "

5. Zu eidgenössischen Oberlieutenants:
Guillemin, Etienne, von Cossonay, in Lausanne, bisher I. Unterlieutenant im eidg. Stab.

6. Zu I. Unterlieutenants:
Lochmann, J. J., von Renens, in Lausanne, bisher II. Unterlieutenant.
Fäsch, Jules Louis, von Basel und Genf, in Lausanne, " " "
Dümür, Jules, von Lütry, in Lausanne, " " "
Keller, Emil, von Brugg, in Olten, " " "

III. Artilleriestab.

1. Zu eidgenössischen Obersten:
Schädler, Leonz, von Dornach, in Aarau, bisher Oberstlieut im eidg. Artilleriestab.

2. Zu eidgenössischen Oberstlieutenants:
Hochstättler, Jos. Em., von und in Freiburg, bisher Major im eidg. Artilleriestab.
Rothpletz, Emil, von und in Aarau, " " " " "

3. Zu eidgenössischen Stabsmajoren:
Lucot, Gabriel, von und in Genf, bisher Hauptmann im eidg. Artilleriestab.
Gaudy, J. Bapt., von und in Rapperschwyl, " " " " "
Cérésole, Paul, von Vivis, in Lausanne, " " " " "
de Perrot, Louis, von und in Neuenburg, " " " " "

4. Zu eidgenössischen Stabshauptleuten:
Veillard, Alf., von und in Aigle, bisher Oberlieutenant im eidg. Artilleriestab.
Brun, Arthur, von Thusis, in Bologna, " " " " "
Baumann, Karl Rudolf, von und in Zürich, " " " " "
Roth, Adolf, von und in Wangen, " " " " "
Dapples, Ch. M. Benj., von und in Lausanne, " " " " "
Paccaud, Emil, von Prevenloups, in Lausanne, " " " " "

IV. Justizstab.

Keine Vorschläge.

V. Kommissariatsstab.

1. Zu Majoren:
Brindlen, Joseph, von Brieg, in Sitten, bisher Hauptmann im Kommissariatsstab.
Bannwart, Heinrich, von und in Solothurn, " " " "
Stauffer, Karl, von Signau, in Bern, " " " "
Gamser, Johann, von und in Chur, " " " "
Pauli, G., von Malans, in Bern, " " " "
Curchod, Emil, von Lausanne, in Boudry, " " " "
Magnin, August M., von und in Coppet, " " " "

2. Zu Hauptleuten:
Langmesser, David, von und in Basel, bisher Oberlieutenant im Kommissariatsstab.
Trümpy, Egidius, von und in Glarus, " " " "

3. Zu Oberlieutenants:
Schmitter, Friedrich, von und in Aarau bisher I. Unterlieut. im eidg. Kommissariatsstab.
Jeanneret, Jules Alf., von und in Locle, " " " " " "
Desplands, Marc, vo La Tour de Peilz, in Vivis, " " " " " "
Müller, Theophil, von Frauenfeld, in St. Gallen, " " " " " "
Schoch, Alf., von und in Burgdorf, " " " " " "
Wegmann, Konrad, von Höngg, in Zürich " " " " " "
Challandes, Aimé, von Fontaines, in Brenets, " " " " " "
Oederlin, Friedrich, von und in Baden, " " " " " "
Jordan, Karl David, von und in Basel, " " " " " "
Fäsi, Hermann, von und in Zürich, " " " " " "
Stapfer, Eduard, von Horgen, in Zürich, " " " " " "
Cretenoud, Louis, von Renens, in Genf, " " " " " "

VI. Gesundheitsstab.

a. Medizinalpersonal.

1. Zu Majoren:

Berney, Marc, August von Sanbraz, in Rolle, bisher Hauptmann im eidg. Gesundheitsstab.
Engelhard, Joach. Osc., von und in Murten, " " " " "
Ruepp, Traugott, von und in Sarmenstorf, " " " " "

2. Zu Hauptleuten:

Joos, Joh. R. L., von und in Schaffhausen, bisher Oberlieut. im eidg. Gesundheitsstab.
Güder, Karl Ad., von Bern, in Muri bei Bern, " " " " "
Hüttenmoser, St., von Rorschacherberg, in Rorschach, " " " " "
Stauffer, Louis, von Bern, in Praz en Vuilly (Freiburg), " " " " "
Pasta, Carlo, von Mendrisio (Tessin), in Brieg, " " " " "
Munzinger, Eugen, von und in Olten, " " " " "
Escher, Louis Arthur, von Zürich, in Begnins (Waadt), " " " " "

3. Zu Oberlieutenants:

Volmar, Georg, von Ueberstorf, in Stäffisburg (Freiburg), bisher I. Unterl. im eidg. Gesundheitsstab.
Gamser, Thomas, von und in Chur, " " " " " "
Reynier, Ernst, von und in Neuenburg, " " " " " "
Schärer, Ernst Karl, von und in Bern, " " " " " "

b. Veterinärpersonal.

4. Zum Oberstlieutenant:

Näf, Joh. Jakob, von und in Aarburg, bisher Major im eidg. Gesundheitsstab.

5. Zum Major:

Rychner, Joh. Jakob, von Aarau, in Bern, bisher Hauptmann im eidg. Gesundheitsstab.

6. Zu Hauptleuten:

Gyger, F. Abr., von Gampelen, in Bern, bisher Oberlieutenant im eidg. Gesundheitsstab.
Hilfiker, Gottlieb, von Safenwyl, in Aarau, " " " " "
Leuthold, J., Fr. Marc, von Meiringen, in Cossonay " " " " "
Heiz, Jakob, von und Reinach, " " " " "
Zangger, Joh. Rud., von Mönchaltorf, in Außersihl, " " " " "
Bauhofer, Samuel, von Reinach, in Zofingen, " " " " "
Horand, Johann, von und in Sissach, " " " " "
Hausammann, And., von Altenau, in Kreuzlingen, " " " " "
Combe, Jules Em., von und in Orbe, " " " " "

7. Zum Oberlieutenant:

Frey, Konrad, von Wülflingen, in Winterthur, bisher I. Unterlieut. im eidg. Gesundheitsstab.

B. Neue Aufnahmen.

I. Generalstab.

1. Zu eidgenössischen Oberstlieutenants:

Rossel, Aimé Costant, von Prêles, in Pruntrut, Bataillonskommandant seit 1854.
Arnold, Joseph, von und in Altorf, " " 1856.
Kirchhofer, Paul, von und in St. Gallen, " " 1859.

2. Zu eidgenössischen Stabsmajoren:

Indermühle, Friedrich, von Amsoldingen, in Zimmerwald, Infanterie-Major seit 1860.
Britschgi, Franz Melch., von und in Alpnach, gew. Hauptmann in römischen Diensten, brevetirt 1855.
Schnyder, Joseph, von und in Sursee, Kavallerie-Hauptmann seit 1858.
Künzli, Arnold, von und in Ricken, Hauptmann Aide-Major seit 1860.
Baldinger, Karl, von Baden, in Aarau, Hauptmann Aide-Major seit 1860.

3. Zu eidgenössischen Stabshauptleuten:

Marcuard, Friedrich, von und in Bern, gew. Hauptmann in sizilianischen Diensten, brevetirt 1860.
Pfyffer, Georg, von und in Luzern " " " " " " 1860.
Pedevilla, François, von Sigirino, in Bellinzona, Infanteriehauptmann seit 1860.
Marchand, Charles F., von und in Freiburg, Schützenhauptmann seit 1860.
Lemp, Heinrich, von Attiswyl, in Bern, Infanteriehauptmann seit 1862.
Gmür, Robert, von Amden, in Mels, " " 1862.
Mayr, Georg, von und in Luzern, Infanterie-Oberlieutenant seit 1859.

4. Zu eidgenössischen Stabsoberlieutenants:

de Crousaz, William, von und in Lausanne, früher in preußischen Diensten, Infanterie-Oberlieutenant seit 1862.
Wegmann, Jakob, von und in Zürich, Kavallerie-Unterlieutenant seit 1858.
Davall, Emil, von und in Vivis, „ „ „ 1860.
Céréſole, Adolphe, von Vivis, in Bern, II. Infanterie-Unterlieutenant seit 1861.

5. Zu I. eidg. Unterlieutenants:

Baldinger, Emil, von und in Baden, bisher II. Unterlieutenant der Infanterie seit 1861.
v. Hallwyl, Walter, von und in Bern, „ „ „ „ „ „ 1861.
Bußmann, J. Th., v. Olsberg, in Liestal „ „ „ „ Schützen „ 1861.

II. Geniestab.

Zu II. eidg. Unterlieutenants:

Schmiedlin, Wilhelm, von und in Basel, gewes. Aspirant II. Klasse.
Siegwart, Ernst, von und in Altorf, „ „ „ „
Thormann, Georg, von und in Bern, „ „ „ „
Lotz, Fried., von und in Basel, „ „ „ „
Fol, Walter, von und in Genf, „ „ „ „
Eynard, Eduard, von und in Rolle, „ „ „ „
Peyer, Alfred, von und in Schaffhausen, „ „ „ „

III. Artilleriestab.

1. Zum eidg. Stabsmajor:

Grandjean, Jules, von La Sagne, in Lachaurdefonds, Batteriekommandant seit 1855.

2. Zu eidg. Stabshauptleuten:

Stampfli, Joseph, von und in Solothurn, Oberlieutenant seit 1855.
Reinert, Konrad, „ „ „ „ „ „ 1858.
Bluntschli, Karl, von und in Zürich, Unterlieutenant seit 1858.

3. Zu eidg. Oberlieutenants:

Pfenninger, Johann, von Grüningen, in Bern, I. Unterlieutenant seit 1861.
Frauchiger, Emil, von Eriswyl, in Bern, „ „ „ 1861.

4. Zu I. Unterlieutenants:

Fornerod, August, von Avenches, in Brieg, I. Unterlieutenant seit 1863.
Fontanaz, Adalbert, in Lausannne, „ „ „ 1863.

IV. Kommmissariatsstab.

Zu I. Unterlieutenants:

Grob, Gustav, von Wattwyl, in Burgdorf.
Steiger, Jakob, von Herisau.
Friedli, Eduard, von Bern.
Meyer, Jost, von Luzern.
Sieber, Joseph, von Oberdorf, Kanton Solothurn.
Biber, Jakob, von Horgen, in Bern.
Piaget, Eugen, von Neuenburg, in Zürich.
Baumann, C. Gottlieb, von Thun, in Burgdorf.
Simona, Georg, von Locarno.
Ducomun, August, von Chaurdefonds.
Minder, Arnold, in Neuenstadt.
Müller, Karl, von Bern.

V. Gesundheitsstab.

a. Medizinalpersonal.

1. Zum Major:

Corecco, von Locarno, in Lugano, Bataillonsarzt.

2. Zu I. Unterlieutenants:

Jäger, Gottfried, von Ragatz, Unterarzt seit 1860.
Brun, Franz, von Schüpfheim, „ „ 1861.
Baur, Arnold, von Sarmenstorf, „ „ 1862.
Pongelli, Joseph, von Rivera (Tessin), „ „ 1862.
Wagner, Rudolf, von Wattwyl, in Albisbrunnen, „ „ 1862.

b. Veterinärpersonal.

3. Zu I. Unterlieutenants:

Mäder, Jos. Ant., von Bußwyl, in St. Gallen, Pferdarzt seit 1844.
Huber, Samuel, von Mauraz (Waadt), in Bern, I. Unterlieutenant seit 1863.

c. Ambülancenkommissäre:

4. Zu I. Unterlieutenants:

Attenhofer, Dominik, von Zurzach (Aargau), in St. Immer.
Müller, Wilhelm, von Rheinfelden.
Müller, Friedrich, von Schöftland.
Failletaz, Samuel, von und in Lausanne.
Kötschet, Achilles, von Delsberg, in St. Immer.

Bericht des Herrn Oberstlieut. Lecomte über den Krieg in Nordamerika an das eidgen. Militärdepartement.

(Fortsetzung.)

6. Der Schweizer hat sich immer durch seine Eigenschaft als Schütze ausgezeichnet. Die Fertigkeit unserer Schützen ist sprüchwörtlich und in der ganzen Welt rühmlichst bekannt, sie bildet auch einen beachtenswerthen Theil unserer Wehrkraft, obschon man vielleicht sowohl bei uns, als auswärts, sich zu große Resultate von dem Fein-Schießen im Felde verspricht. Doch dürfen wir uns nicht überflügeln lassen und müssen an unserm Rufe halten. Amerika hat schon merklich zur Verbesserung unseres Stutzers beigetragen, doch geht es nun weiter und bewaffnet mehrere Regimenter mit einem Revolverstutzer zu 5 Schüssen, von dem ich nur Vortheilhaftes habe erwähnen hören und den ich mir der Aufmerksamkeit des Departements zu empfehlen erlaube.

Ich wäre vielleicht geneigt an den Vorzügen dieser Waffe in Bezug auf Trefffähigkeit, die eher Kaltblut als Schnelligkeit erfordert, zu zweifeln, allein für Elitenbataillone oder Elitenkompagnien bei den Bataillonen scheint sie mir doch ihre Vorzüge zu haben, besonders bei raschen Atakken, bei Vertheidigung gegen Kavallerie, wo ein Bataillon oder eine Kompagnie die rasch fünf Mal ihr Feuer abgeben kann, große Wirkung hervorbringen muß.

Immerhin scheint mir die Thatsache, daß eine solche Waffe im Kriegsgebrauche sich bewähre, indem drei Regimenter der Armee des Nordens damit bewaffnet sind, (in einem dieser Regimenter, Burdain, befindet sich eine Kompagnie Schweizer, vormals von einem Bündner, Namens Trepp, kommandirt, der nun Major im gleichen Korps ist), würdig der Erwähnung. Der Preis eines dieser Stutzer beträgt Fr. 250—260.

7. In Betreff der Gradauszeichnungen mußte ich mich nach dem was ich in Amerika gesehen hatte, an die Verhandlungen erinnern, die in der Schweiz für und gegen Beibehaltung der Epauletten stattgefunden haben. Damals war ich entschieden für die Beibehaltung dieser Auszeichnung des Offiziersgrades; heute muß ich bekennen, daß es fast unmöglich ist, die Epaulette im Felde beizubehalten. Ich glaube kaum, daß unter gleichen Umständen, wie wir uns in Amerika befanden, die Epauletten drei Wochen gehalten hätten; auch wurden sie deshalb, obschon reglementarisch, niemals getragen. Nach Verlauf einiger Wochen waren wir genöthigt gewesen, aus Rücksicht der Transportschwierigkeiten unsere Bagage zu erleichtern, hätte man damals Epauletten gehabt, man würde gewiß diese Gelegenheit ergriffen haben, sie über Bord zu werfen. Vielleicht wird man dieß eines Tages in der Schweiz thun! Ich glaube daher, man sollte diesen Fall voraussehen und an Feldauszeichnungen denken, während man die Epauletten für den Friedensfuß und die Schulen noch beibehalten kann.

8. Ich habe auch die Wahrnehmung gemacht, daß eine gewisse Verschiedenheit in der Tenue der Infanterie-Korps, wie sie in den Freiwilligen-Regimentern der verschiedenen Staaten zu finden ist, durchaus nicht nachtheilig auf das gute Aussehen einer Division oder einer Brigade wirkt und aber den Dienst erleichtert. Eine Uniformität der Kleidung der Regimenter oder Bataillone und eine Gleichmäßigkeit der Bewaffnung und Ausrüstung für das Ganze sind genügend.

Durch die Verschiedenheit der Uniformen unterscheidet man die Korps, einen Flügel oder ein Treffen besser, als wenn man auf die Nummern der Tschakos angewiesen ist; sie erleichtert das Sammeln nach einem Zusammenstoß, die Handhabung der Disziplin und Polizei und hilft auch zum Wetteifer zwischen den verschiedenen Korps.

Ich glaube daher, daß die in der Schweiz gemachten Anstrengungen um zu einer vollständigen Uniformität der Kleidung bei der Armee zu gelangen, eher nachtheilig als glücklich zu nennen sind und man, aus Furcht einer Buntscheckigkeit, die aus einer vollständigen Willensfreiheit der Kantone hätte entstehen können, in das andere Extrem gerathen ist. Sollte die Bekleidungsfrage wieder aufgerührt werden oder einige Kantone sollten kleine Abänderungen in der Uniform ihrer Infanterie-Bataillone anbrin-